

**14060/AB XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 29.05.2013**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Wirtschaft, Familie und Jugend

## **Anfragebeantwortung**

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara PRAMMER

Parlament

1017 Wien

Wien, am 29. Mai 2013

Geschäftszahl:  
BMWFJ-10.101/0104-IM/a/2013

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 14372/J betreffend „Wirtschaft für Teilkrankenstände“, welche die Abgeordneten Mag. Josef Auer, Kolleginnen und Kollegen am 3. April 2013 an mich richteten, stelle ich fest:

### **Antwort zu den Punkten 1 bis 3 und 8 der Anfrage:**

Die gesundheitsbedingten Fehlzeiten der unselbständig Beschäftigten weisen, mit durchschnittlich 13,2 Krankenstandstagen im Jahr 2003, 12,0 Tagen im Jahr 2006, 12,9 Tagen im Jahr 2010, 13,2 Tagen im Jahr 2011 und 12,8 Tagen im Jahr 2012, einen Verlauf auf, der als konstant beziehungsweise stagnierend zu bezeichnen ist.

Weitergehende Initiativen fallen nicht in die Vollzugskompetenz meines Ressorts.

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

[www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at)

**Antwort zu den Punkten 4, 6, 7, 10 und 14 der Anfrage:**

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts.

**Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:**

Nein. Die Ursachen sind laut dem im Auftrag des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der Wirtschaftskammer Österreich, der Bundesarbeitskammer, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt und der Pensionsversicherungsanstalt erstellten WIFO Fehlzeitenreport 2012 Änderungen am Arbeitsmarkt, wie die Zunahme von Teilzeitbeschäftigung, Verbesserungen im Gesundheitswesen, etwa durch die Verkürzung der medizinischen Behandlungen, sowie der Umstand, dass die Beschäftigten heute öfter als früher bis Freitag anstatt bis Sonntag krankgeschrieben werden.

**Antwort zu den Punkten 9, 13 und 15 der Anfrage:**

Für solche Daten und Meldungen findet sich in den Vollzugskompetenzen des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend keine Grundlage.

**Antwort zu Punkt 11 der Anfrage:**

Dazu ist auf die Beilage zu verweisen.

**Antwort zu Punkt 12 der Anfrage:**

Meinem Ressort liegen dazu keine Daten vor.

**Beilage**

## Verteilung beitragspflichtiger Monatseinkommen einschl. Sonderzahlungen der Arbeiter und Angestellten in € 2011

<b>Österreich</b>					<b>2.446</b>
<b>Kärnten</b>	<b>2.339</b>	Reutte	2.367	<b>Steiermark</b>	<b>2.361</b>
Klagenfurt Stadt	2.407	Schwaz	2.281	Graz Stadt	2.433
Villach Stadt	2.416	<b>Vorarlberg</b>	<b>2.545</b>	Deutschlandsberg	2.238
Hermagor	1.910	Bludenz	2.482	Graz-Umgebung	2.453
Klagenfurt Land	2.091	Bregenz	2.635	Leibnitz	2.058
St. Veit an der Glan	2.304	Dornbirn	2.421	Leoben	2.551
Spittal a.d. Drau	2.217	Feldkirchen	2.519	Liezen	2.137
Villach Land	2.117	<b>Oberösterreich</b>	<b>2.480</b>	Murau	2.002
Völkermarkt	2.182	Linz Stadt	2.563	Voitsberg	2.141
Wolfsberg	2.313	Steyr Stadt	2.915	Weiz	2.139
Feldkirchen	2.097	Wels Stadt	2.428	Murtal	2.483
<b>Salzburg</b>	<b>2.356</b>	Braunau am Inn	2.441	Bruck-Mürzzuschlag	2.585
Salzburg Stadt	2.457	Eferding	2.060	Hartberg-Fürstenfeld	1.982
Hallein	2.349	Freistadt	1.968	Südoststeiermark	1.927
Salzburg-Umgebung	2.446	Gmunden	2.390	<b>Wien</b>	<b>2.587</b>
ST. Johann im Pongau	2.071	Grieskirchen	2.237	<b>Niederösterreich</b>	<b>2.368</b>
Tamsweg	2.052	Kirchdorf an der Krems	2.471	Krems a.d. Donau	2.333
Zella am See	2.076	Linz Land	2.441	St. Pölten Stadt	2.505
<b>Tirol</b>	<b>2.304</b>	Perg	2.354	Waldhofen a.d. Ybbs	2.410
Innsbruck Stadt	2.389	Ried im Innkreis	2.279	Wr. Neustadt Stadt	2.117
Imst	2.137	Rohrbach	1.998	Amstetten	2.470
Innsbruck Land	2.269	Schärding	2.233	Baden	2.375
Kitzbühel	2.096	Steyr Land	2.242	Bruck a.d. Leitha	2.062
Kufstein	2.339	Urfahr-Umgebung	2.090	Gänserndorf	2.134
Landeck	2.132	Vöcklabruck	2.415	Gmünd	2.286
Lienz	2.121	Wels Land	2.346	Hollabrunn	1.876